**Ansaat mit regionalem „Wiesendrusch-Saatgut“**

**- Mustertext für Ausschreibung -**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1 | **Ansaat mit regionalem (Wiesendrusch-)Saatgut** | |
|  | Projekt:  Ort:  Flächenspezifikation:  Gesamtfläche:  Aussaatzeit: | >Projektname<  >PLZ und Ort des Projekts<  >z.B. Böschung, ebene Fläche, Wiesentyp, Bodenart, … <  >Gesamtfläche (z.B. 10.000 m²)<  >Datum (z.B. Herbst 2024)< |
| 1.x | **Lieferung regionales Wiesendrusch-Saatgut**  Regionales Saatgut aus gebietseigener Herkunft liefern.  Ursprungsgebiet des Saatgutes: >UG eintragen (z.B. UG 13, Schwäbische Alb)<  Ansaatmenge mind. 10 g/m².  Es darf nur zertifiziertes Saatgut verwendet werden. Das Ursprungsgebiet des Saatgutes ist durch ein anerkanntes Zertifikat nachzuweisen. | |
| 2.x | **Bodenvorbereitung**  Fachgerechte Bodenvorbereitung, händisch oder maschinell (z.b. mit Fräse oder Kreiselegge). | |
| 3.x | **Ansaaten mit regionalem Wiesendrusch-Saatgut, Trockensaatverfahren**  Regionales Saatgut aus gebietseigener Herkunft fachgerecht ansäen, einschließlich anwalzen bei trockenen Bodenverhältnissen.  Ansaatmenge mind. 10 g/m². Beimischung von Füllstoffen zur besseren Ausbringung des Saatgutes werden nicht separat vergütet.  Der Ansaatzeitpunkt ist mit dem Auftraggeber abzustimmen, alternativ ist eine ausreichende Feuchthaltung der Saatfläche im Anschluss an die Ansaat sicherzustellen. | |
| 4.x | **Fertigstellungspflege**  Saatflächen mähen in 2-3 Arbeitsgängen im ersten und zweiten Jahr nach der Ansaat.  1. Schnitt: ca. 8 bis 10 Wochen nach der Ansaat  2. Schnitt: zum Ende der Vegetationsperiode oder früher, je nach Unkrautaufwuchs  - inkl. Abfuhr und Verwertung bzw. Entsorgung des Schnittgutes  - inkl. Auflockerung und Nachsaat von Fehlstellen  - Einheitspreis pro Arbeitsgang und m² | |
|  |  | |